

# Besinnliche Feier

## Adventfeier des Kneipp-Vereins Berchtesgadener Land

Die schon zur Tradition gewordene vorweihnachtliche Feier des Kneipp-Vereins Berchtesgadener Land fand am 1. Adventssonntag wieder in den weihnachtlich geschmückten Räumen des Hotels „Bayern Vital“ in Bad Reichenhall statt.



Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Heinz Becker wurden die Vereinsmitglieder bei einer besinnlichen Feier auf die kommenden Adventswochen und das Christfest eingestimmt. Zunächst wurde in einer Schweigeminute mit dem Anzünden von Kerzen den seit der letzten Adventfeier verstorbenen Mitgliedern Emmi Stingl, Dr. Manfred Eder, Margarete Borko, Wolfgang Grumptmann und Diakon Werner Feldner gedacht.

In der anschließenden Feierstunde erfreute Gertrud Gehbauer mit einfühlsamen Harfenklängen und der Dreigesang mit Irmgard Fütterer, Betti Scheuerl und Paula Wollner unterhielt mit weihnachtlichen Liedern. Teils heitere, teils besinnliche Geschichten und Gedichte, von Doris Eglseer, Anneliese Kühn und Hans Krakora vorgetragen, rundeten die Feierstunde ab.

Mit Urkunden und Abzeichen für langjährige Mitgliedschaft wurden danach ausgezeichnet: Marianne Hasenknopf für 40 Jahre Treue zum Kneipp-Verein, Carola Abel und Lydia Baumgärtner für 25 Jahre im Verein. Edelgard und Erwin Engels, Monika und Rudolf Forstner,

Charlotte Schweitzer sowie Erich Zimmermann erhielten die Auszeichnung für jeweils 10 Jahre Mitgliedschaft.

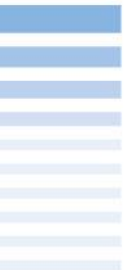


In seiner abschließenden Ansprache trug Heinz Becker einen Text vor, der mit Blick auf Weihnachten als „Das Fest des Friedens“ auf die in mancherlei Hinsicht Vergleichbarkeit der Situation bei der Geburt Christi und unseren heutigen Gegebenheiten eingeht. Die Geschichte von einem jungen Paar, das wegen materieller Armut keine Herberge fand, sein Kind in einem ärmlichen Stall gebar und dann noch fliehen musste, da der herrschende König Angst um den Erhalt seiner Macht hatte, kennt jeder.

Auch heutzutage flüchten Millionen Menschen aus ähnlichen Gründen. Und es werden immer mehr, solange die ungleiche Verteilung von Vermögen und Einkommen weiter steigt. Anstatt in Zäune und Grenzschleichen wäre das Geld reicher Länder weitaus sinn- und wirkungsvoller in ökosoziale Entwicklungsprojekte der Herkunftsländer der Flüchtlinge investiert – vom humanitären Gewinn gar nicht zu reden.

Die Grippe mit dem Christkind, dieses zeitlos gültige Sinnbild bedrohter Geborgenheit, verherrlicht den Frieden, den nur die Liebe geben kann. Dieses Gefühl, viel besungen und dennoch oft unterdrückt, ist unser größter Reichtum: weil wir umso mehr Liebe empfangen, je mehr wir geben. Aber sie muss stets aufs Neue empfunden und gezeigt, gepflegt und mit Geist erfüllt werden. Dazu gehört, dass wir wach und verständnisvoll sind – bei Angehörigen wie auch bei fremden Menschen.

Ebenso müssen wir menschenverachtende und naturzerstörende Auswirkungen unseres Wirtschaftssystems kritisch hinterfragen. Alltägliche Entscheidungen gegen Verschwendung und für Natur und Gemeinwohl steigern die Lebensqualität, machen Spaß und sind wirksam.



Es gibt genug Organisationen, bei denen wir durch Spenden oder Mitarbeit helfen können, Leben zu retten und Not zu lindern. Jeder kann solche Initiativen unterstützen und fördern. Eine friedlichere und bessere Welt ist möglich – und das nicht nur zur Weihnachtszeit. In diesem Sinne wünschte Heinz Becker eine besinnliche Adventszeit und frohe Feiertage.

Kontakt:  
Kneipp-Verein Berchtesgadener Land e.V.  
Heinz Becker  
[hw.becker@gmx.net](mailto:hw.becker@gmx.net)

